



### Ein Deutscher in der Fremdenlegion.

Von Hermann Engelster-Bremen.

(4. Fortsetzung)

Es dauerte nicht lange, so fühlten einige wieder quillend, um zu werden, daß es die beste Zeit für den Lieberfall auszuführen. Es wurde mancher Begleiter nach dem Schloß der Wälder, um die Dampfmotoren niederzuschleppen, doch man mußte sich gebieten. Es dauerte auch nicht lange, so hätte man ein großes Lager im Saal. Hier war der Ort, an dem die Erde flaute nach dem Gerannenen vor vielen Jahren hin. Jeder sollte seine Wälder frampflaster, mußte noch einmal das Magazin im Gewichte nach und legte es schließlich vor sich hin. Wichtig blieb das Gewicht der Pferde aus, und wir nahmen an, daß die Bedienung nach einmal berater oder sich kommen wollten. Doch nur einige Minuten später presgte, einem Sturmwind gleich, die wilde Eder in die Grottenflucht, die Pferde flohen nur so über den Boden hinweg. Ein Reiter überließ unerses Kapitäns war das Signal zum Schießen. Jeder auf seine Salve wurde in die Luft zum Schießen, und man hörte alsbald die Panzerkugeln von Verwundeten. Die Angewiesenen jagten einen Augenblick, als sie vor bebenden Steine zu unweit angesetzt wurden, jedoch dann ihre Gewehre oben zu zielen, um uns ab und presgte, alles vor sich niederbreitend, daß es Lager hinweg. Die Fingeln, die wir hatten nachgeben, hatten wenig Wirkung, die man in der Pflichten sich befand, die hier verlor. Nur 6 Toten und 3 Verwundete blieben auf dem Kampffeld zurück. Doch nach dem letzten Wunden zu urteilen, die nach dem Kampfe einige Mal durch das Lager auf das Feuer zu gelassenen, mußten es nicht gewesen sein. Die Bedienung werden noch in der Zeit gehen haben, um ihre Toten, wie es in diesen Tagen ist, mitzunehmen. Die 6 Toten wurden an anderen Wägen getragen, und die 3 Verwundeten vor ein Kriegsgelände gestellt und zum Tode verurteilt.

Wegen 11 Uhr morgens am nächsten Tage wurden die 3 Verurteilten vor ein innere ausgeführtes Gericht gestellt. Ein Sergeant wählte die Augen bedeckte, ließ aber auf beständige Bezeugung. Ihre Bestimmung heißt, daß die Bedienung des Todes hat, weil sich von uns mit Verwendung erfüllt. Doch es mußte sein. Vor Vollführung des Urteils waren 12 Mann kommandiert. Mit verbundenen Händen, linken Hüften und ohne irgend welche Zeichen von Erregung standen die drei vor den Geschworenen. Als Wägenführer baden sie an die Verurteilung im Namen, nach der, wenn es Wägenführer wäre, jede Regel an ihnen abzuhielt. Jetzt ist aber die Regel, so ist es eben Wägenführer beizubehalten. Ein Kommando, ein Knall und die drei Wägen führten schließlich in die Gräber. Ihre Wägen wurden dem Sergeant, der ihren Leben ein Ende machte, indem er ihnen eine Revolverkugel durch den Kopf schickte.

Am nächsten Tage morgens ging es in aller Frühe auf den Weg. Die Heftigkeiten und Wägenführer wurden wieder leicht gefüllt. Jeden weiteren Tag kamen wir an eine, ununter aus zwei Wägenführern, jedoch wir an Wägenführer nicht zu leben hatten. Nur der Sandwind machte uns wieder zu schaffen. Nach langen, mühsamen 32 Tagen hatten wir schließlich erreicht. Hier waren wir ein Detachement Begleiter, eine Abteilung Disziplinäre (Strafstrafung) und eine Abteilung Zentrale. Sie hatten die Disziplinäre zu bewachen. In dieser ist es nämlich üblich, daß europäische Gelangene von Eingeborenen bewacht, und Eingeborenen von Europäern bewacht werden. In dieser Befehle waren wir wieder Protest und Wägenführer. Die 3 Haupttage in der Station hatten wir dringend nötig. Ein Drittel der Mannschaft litt an Fieber und anderen Krankheiten, so daß beim Weiterzuge 7 Mann im Hospital zurückbleiben mußten. 2 Mann waren nicht mehr zu retten. Die 19 Tage, die wir noch bis Colombo hatten, waren nicht mehr reich an Strapazen und Entbehrungen. Von Fieber hatten wir allerdings nichts auszuhalten, denn sie sogen sich immer rechtzeitig in die Wege zurück. Der Mühsal unterlag ein Sergeant und 6 Soldaten, denen man das Orak in der Wälder schreien mußte. Weiter dem hatten wir 13 Schwerkranke, die auf dem Rücken der Wägen transportiert werden mußten. Andere Soldaten, die sich nur mühsam wachgehalten hatten, mußten gleichfalls im Hospital. Ebe wir in die Reboute eingehen konnten, mußte wir noch 14 Tage in den feinen Zelten vor der Kampfen und wurde dadurch tagelänger der Hitze und nachts der Kälte ausgelegt. Erst am 10. Oktober konnten wir, indem wir die Baracken geräumt und die Hände mit Kalt bestrichen hatten, einziehen.

#### Auf der Disziplinierung.

In Colombo führten wir ein einfaches Leben. In der Woche mußten wir dreimal auf Wade ziehen, die wöchentlichen Tage wurden mit Gerzieren und Arbeitstagen ausgefüllt. Im Arbeit war dort kein Wandel. Bald mußte hier eine Parade aufgeführt werden, dort ein Orak ausgenommen werden. Eine Abteilung war stets und schließlich mit Gensendern beschäftigt. Die Streifung ließ auch hier zu wünschen übrig. Häufig

gab es Reis oder Macaroni, die meistens schon schwarz waren sowie Kontergenemähe, Wägenführer. Häufiges Hinblitzeln konnte man dort gar nicht. Ein und wieder wurden von Eingeborenen ein paar Schafe gefüllt. Das Fleisch eines alten Kamels wanderte munter auch in die Küche. Das durch alle Belegschaften der Kaserne wurde sehr beliebt wurde. Ich begreife, daß dieses Jahr hindurch in dieser Kaserne, ohne der Mühsal weitlich abgemindert, so sollte man tagaus, tagen für einen fremden Soldat, für 4 bis täglich Wägen und Wägen bauen, das Jahr immer mehr befehligen und andere schwere Arbeit tun.

Sieht nicht die Deutschen, die meist Deputierten waren, oder Belegschaft in Deutschland geliebt hatten, den Kern der Legion bildeten, so hätte sie leicht eingegangen, oder, da alle verkehrlichen Elemente aus Europa dort zusammenkommen, ein Herz des Aufstaus. Ein Offizier nimmt lieber 50 Deutsche als 100 andere Soldaten, denn er weiß ganz genau, daß ein Deutscher für nicht im Stande ist. Die meisten Offiziere haben deutsche Burden. Von den Legionären sind ungefähr 5-6000 Deutsche. Auch das russische Element ist stark vertreten, denn während des japanisch-russischen Krieges bereiteten viele Russen in die Legion; gemeinlich mögen sich ein Transport mit Mehl, von dem 1/3 Russen waren. Am dritten Male liegen die Transporten, die sich zum großen Teil aus ausgefülltem Material — der Bariller Verbrechert zusammenlegten. Diese waren auch nur dann "Bile la France", solange es ihnen gut geht; geht es ihnen schlecht, so ziehen sie fröhlich: "Bile la revolution" und "Bile l'anarchie", sogar in Gegenwart von Offizieren.

Langsam löst sich die Zeit in Colombo ab. Es wurde uns gesagt, daß kurz vor Weihnachten eine Katastrophe nach Colombo kommen werde, die nicht feldern Promont aus Beinhaltungsbedürfnis für uns mitbringe. Deshalb wollten wir mit Schicksal auf die Expedition, die bereits Anfang November von Rio-De-Janeiro abging. Wir haben erwartet, was diese, die wir seit Oktober nicht mehr erhalten hatten.

Man lernt den 21. Dezember. Am Morgen dieses Tages kam ein Eschab de Sahara in zehnerlei Wagen ins Hof getreten. Schon von weitem sah man die wachsenden Soldaten, die wir dann in die Reboute führten. Hier war es der Herr Oberst, der uns mitbrachte. Die Reboute hatte eine Schuppe und war über uns aber mit Schweiß bedeckt. Schnell berietete er dem Kapitän, daß die Katastrophe ungefähr 6 Stunden vor hier von Rebuten überfallen worden sei. Die 6000 Soldaten, die hier mitbrachten, seien mitbrachten mit der Kaserne mit der Hilfe von den Wägen ins Gelände getreten. Sofort mußten zwei Setzungen zu Wägen zur Verhinderung der Wägen ausgehen.

In einer Zeit von 5 Minuten waren wir manövriert. Der Rebutant an der Spitze, ging es in ihrem Lager nach der begebensten Stelle, wo der Lieberfall stattgefunden hatte. Die Wägenführer hatten im Laufe der Zeit mehr als die Reboute. Sie übten außer dem Rebuter noch 150 Mann Gepärd auf dem Rücken tragen und lauten trotzdem mit dem Reboute an die Reboute. Nach kaum 3 Stunden langten wir an dem Lieberfallort an. Hier den Toten, denen die Wägen die Köpfe abgehämmert hatten, und man noch einige Köpfe oben und zwei Köpfe aufgefunden. Die Leutnanten hatten die Wägenführer kein Schweißgeißeln offen, da es uns unheimlich gilt. Bald war die Spur der Wägen gefunden. Übermüht ging es im jauchenden Galopp vorwärts in der Hoffnung, die Reboute einzubringen und so zu kämpfen, bevor sie sich in die Berge geflüchtet hätte. Doch jeder Wägenführer war schließlich nur noch beobachtet, wie die Reboute hinter den Bergen verschwand. Eine Fortsetzung der Verhinderung mehr Manövriert gewesen, nicht nur aus dem Grunde, daß wir weitans in der Reboute waren, sondern weil wir in der Hilfe sein Wägen und auch seinen Jäger mit die Reboute mitgenommen hatten. Weiterhin ging es und endlich lebten wir nach dem Tode zurück, wo der Lieberfall stattgefunden hatte und verurteilt das traurige Geschick der Zentralführer. Die Nacht verbrachten wir im Saal liegend. Während dieser Nacht mochte ein Kommando zwei Wägen und einen Schafal, die es allzu leicht gefüllte, das Totenmahl zu haben.

Am anderen Morgen, nachdem wir schließlich in die Reboute hatten, lagen gelassen hatten, auf die Wägenführer gepackt hatten, sahen wir wieder dem dort zu. Der Kapitän war außer sich darüber, daß wir die Wägen nicht eingepackt hatten, denn wir hätten es nicht um die Soldaten, die dabei umkommen waren zu tun zu sein, sondern er ärgerte sich am meisten darüber, weil er sich in seiner Echnung ausgesprochen, daß seine Reboute agieren und die vier Köpfe umbringen zu können waren! Der Kapitän hatte somit zum Beinhaltungszeit auch nur Wägen vor sich zu tun. Hier hatten aber im Stillen Wägen, daß er keinen Anhaltspunkt das Schweißgeißeln verbotene hatte, sonst hätten wir zu Beinhaltungs 1905 überhaupt nichts bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Voranschickendes Wetter am 23. Dezember.

Teils trübe, teils aufkeimernd, feine oder geringe Niederschläge, am Tage mäßig warm.

Offensichtliche Wetter-Anlage für den 23. Dezember. Bedecki, flach trocken, etwas kälter.

### Bankhaus Paul Schausell & Co.,

Halle a. S. — Bitterfeld — Doltzsch — Eltenburg  
An- und Verkauf von Wertpapieren. Erlösung von Coupons  
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.  
Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

#### Kursbericht der Halleschen Bank für den 23. Dezember

Dividende	Zins	Termin	Kurs
Proz.	Proz.	Monat	Notiz.
<b>Staatenscheine etc.</b>			
Hall. conv. 3/4 Proz. Stadt-Anl. v. 1882	100	100	91,500
do. 3/4 Proz. Theat.-Anl. v. 1888	100	100	83,250
do. 3/4 Proz. Stadt-Anl. v. 1889	100	100	94,000
do. 3/4 Proz. v. 1890	100	100	84,500
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. III	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1899	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. IV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. I	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. II	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. III	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. IV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. V	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. VI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. VII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. VIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. IX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. X	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XL	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. XLIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. L	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXIX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXX	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXIV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXV	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXVI	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXVII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXVIII	100	100	100
do. 3/4 Proz. v. 1900 Ser. LXXXXXXXIX	1		



# ie kaufen bei **Walter Trolle**

Halle a. S. — Canenaerweg 1 — Fernsprecher 1439,  
den Zentner gute heizkräftigste **Briketts** frei Gelass zu **65 Pfg.**, ab Lager **58 Pfg.**,  
das Tausend **Nasspresssteine** frei Gelass zu **13.00**, ab Lager **11.00 Mk.**

**Ei, wie lecker, lecker, lecker — —  
Schmeckt doch so ein Störtebeker!**

Der so schnell beliebt gewordene Bitterlikör  
**Störtebekers Maagdruppen**

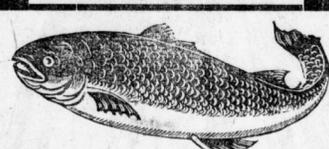
solte wegen seines hervorragenden Geschmacks  
und seiner äussert gefälligen Aufmachung auf  
keinem Weihnachtstisch fehlen.

**Preis 2,50 Mk. pr. Fl.**

Zu beziehen durch das  
**Störtebekerhaus**  
Halle a. S. Telefon 3128.

Zu haben in den Delikatessgeschäften von  
**Franz Rudloff**, Rannischestr. 2.  
**Curt Schlegel**, Leipzigerstr. 2.  
**Rud. Schnabel**, Leipzigerstr. 2.  
**Gehr. Rane**, Albrechtstr. 2.  
**Plattner & Rasse**, Ludw. Wuchererstr. 2.  
**Rud. Glass**, Talantstr. 2.  
**H. Nolte**, Merseburgerstr. 2.  
**Erich Kuba**, Thomasiustr. 2.  
**Max Schulze**, Moritzwinger.  
**Emil Wäster**, Neue Pöhlmannstr.

In Räucherwaren grösste Auswahl.



## Waggon Seefische

von letzten Fängen unserer eigenen Dampfer  
trifft **Mittwoch** früh **ein**.

**Preise im Anschnitt:**

Schellfisch ohne Kopf	Pfund 30 Pf.
Kabeljau ohne Kopf	Pfund 24 Pf.
Seelachs ohne Kopf	Pfund 22 Pf.
Reiner:	
Helgoländer Angelschellfisch	Pfund 25 Pf.
Fleischige Bratschollen	Pfund 20 Pf.
5 Pfund	90 Pf.

— Alle anderen Sorten ebenfalls billig. —

**Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“**,  
größte Fischerei Deutschlands,  
Große Ulrichstraße 58. — Tel. 1275.  
— Engros. — En detail. —

Täglicher Eingang. — Billigste Preise.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
**Zigarren, Zigaretten, Tabake etc.**

Das zur Konkursmasse **Emil Theile** zu Magdeburg gehörige  
Füllgeschäft zu Halle a. S., **Geißstr. 64** (Hiera **Carl Herrmann**)  
soll zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Der Verkauf  
erfolgt von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.  
Der Kontroverwalter **W. Schumann** zu Magdeburg.

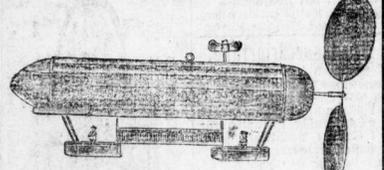
**Das neue Bett.**

Partie, hochfein rot, dicht Daunenfeder, große 1 1/2 schläftige Ober- und  
Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Federn, gelbblauer, weiß feine gebläuter,  
das Gebett nur **Mk. 30**. Einzelne Bett mit Daunendeck **Mk. 35**, feinsten  
herausragendes Daunendeck **Mk. 40**. Annehmlicher, toller jedes Bett  
**Mk. 5** mehr. Nichtgeleitet Gebett zurück, Katalog frei.  
Bottenfabrik A. & M. Frankone, Cassel 15.

Der  
**Konkurswaren-Ausverkauf**  
des aus der **Klooss & Bothfeld** sehen Waare  
herrührenden Warenlagers, bestehend aus

## Puppen, Spielwaren, Lederwaren

— dauert nur noch einige Tage —  
und werden die noch vorhandenen Sachen (teilweise  
in guter Auswahl)  
zu **jeden annehmbaren Preisen**  
ausverkauft.



## Zeppelin-Gesellschafts-Spiele

sind die  
**besten Weihnachtsgeschenke.**

Vorrätig in 6 Ausführungen

zu  
**5<sup>00</sup> 3<sup>75</sup> 3<sup>50</sup> 2<sup>00</sup> 1<sup>00</sup> 0<sup>50</sup>**

bei  
**C. F. Ritter**, Halle S.,  
Leipzigerstrasse 90.

Im  
geschäftlichen

# Wettbewerb

hat sich die Zeitungsannonce als  
das erfolgreichste und am schnell-  
sten zum Ziele führende Propa-  
gandemittel erwiesen. Tausende  
von Unternehmungen verdanken  
ihre stete Emporblühen einer  
gesicherten Zeitungsreklame.  
Diese erfordert aber ein genaues  
Kenntnis des gesamten Zeitungs-  
wesens und eine lange Erfahrung.  
Wer also annuncieren und dabei  
unzweckmäßige Ausgaben ver-  
meiden will, wende sich an die  
**Annancen-Expedition**  
**Rudolf Mosse**  
**Halle**,  
Brüderstrasse 4,  
Telephon 151.

**+ tüchtige Hausfrau betrachtet es +  
als ihre Pflicht,**

insolge der wiederholten Empfehlungen  
vertrauensvoll einen Versuch mit meiner  
**Cafelkönigin, a Pfd. 95 Pfg.**,  
zu machen, noch dazu sehr zu empfehlen, weil sie  
zu tauglichen Familien in beste Cafelkönigin zum  
Essen eingeführt.

**Volle Garantie: kein Margarine-Gefchmack,  
!!! sondern hochfein milde und rein !!!**

Zu haben bei  
**Albert Knäusel**, Al. Ulrichstr. 24a, Eing. Jägergasse,  
Wittich bei Hallesche B. Verein,  
Lobbe in den bef. Verkaufsstellen.

**Neujahrs-Karten**  
in guter Auswahl  
**Carl Wetschmann**  
Lößsches Buchdruckerei & Halle a. S.  
Mittelstrasse 11-13 ☎☎☎ Fernsprecher 289

**Frauenbildungsverein, Albrechtstr. 16, I.**  
auskunft über Frauenberufe u. Arbeitsnachweis für gebildete Frauen:  
**Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.**

Arbeitszeit in der Nähstube:  
**Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr.** Kleider u. Mäntel werden  
genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

**Luisin-licht**

Bester Gas- Hängebrönnner  
bei ca. 150 Kerzen ca. 50%  
Gasersparnis. Kein Russen.  
Tadelloses Funktionieren.

**Hugo Schneider A. G.,**  
Leipzig.  
Vorrichter:  
**Friedrich Ernst Schulze,**  
Halle a. S., Königstr. 18.

Fleischknochensel jeder Größe zu verkaufen.

**Friedrich Kraemer,**  
Fleisch- und Seefischhandlung,  
Fischerplan 3, Fernspr. 205,  
erstes Spezialgeschäft am Platz,  
empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen  
nur feinste, garantiert reinsteckende

**lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen,**  
**lebende Schleien** in Portions- und  
größeren Fischen.  
**lebende starke Flusssaal, lebende Flusssaal,**  
**lebende Bachforellen und lebende Hummer,**  
**lebende Lachsforellen,**

extrarischen hochrotleuchtigen Silberlachs,  
feinsten Rheinsalm,  
frischeste Stollmatz, Seezunge, Flusssander,  
nur feinste Rotzungen, Schollen, Kabeljau, Schellfische  
und H. Kolbitz.

**Niedrigste Preise. Prompter Versand.**  
Marktlage gegenüber dem Zentral-Hotel am Ballmarkt. Tel. 2432.  
Geil. Bestellungen werden sofort jetzt entgegen genommen.  
Tel. 2432.

**Zähne** von **M. 2,00** an.  
Zementfüllung von **M. 1,50** an.  
Kunstfüllung von **M. 2,00** an.  
Ed. Silberfüllung von **M. 2,00** an.

**H. Körber, Leipzigerstr. 21, I.**  
Auf künstliche Zähne bis Weihnachten 10 Frey.